

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 23 (1941)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uns zur Beherzigung

Von Maria Waser ist in der Heftausgabe zum 70. Geburtstag von Ernst Hubert, dem verdienten Werkkämpfer für den Gedanken der Selbstverpflichtung, eine Rede abgedruckt. Darin erzählt sie:

„Und da taucht eine andere Erinnerung auf und ein Wort des Philosophen Franz Brentano. Das liegt weit zurück, um die Jahrhundertwende: Ein Abend auf der Terrasse seiner Villa in Belosguardo bei Florenz. Man sah dem Sonnenuntergang zu, der wieder einmal das Arnotal und die herrliche Stadt in seinen Feuerzauber warf; mir aber tat das Herz weh bei diesem gewaltigen Schauspiel, denn der Mann neben mir war blind. Da richtete er plötzlich seine toten Augen auf mich, als ob er mich sähe: „Sie sind Schweizerin? Wissen Sie, welches Glück das ist und welche Verantwortung?“ Und dann in seiner etwas priesterlich pathetischen Weise: „Ich sage Ihnen, es gibt auf Erden keine Ruhe und kein fruchtbares Gedeihen, ohne ganz Europa und die ganze Erde zur Schweiz geworden ist!“ Ich war jung, dieser Gedanke war für mich neu und erschütternd, und auf einmal hatte ich kein Mitleid mehr mit dem Mann; denn ich spürte: mit seinen erloschenen Augen sah er tiefer als wir mit unsern hellföhnen.“

Frage der Frauenarbeit. Man merkte es dem Politiker an verantwortungsvollem Posten an, wie ihn gerade dieses Problem beunruhigt. Die Wehrmänner, die nach ihrer temporären Entlassung keine Arbeit finden, werden verortet: wie soll es erst gehen, wenn einmal demobilisiert wird, als wie wieder arbeiten wollen und die Arbeit noch viel weiter genommen ist als zuvor? Mit diesen Gedanken beschäftigt, trat man am ersten Abend den Heimweg an.

Für den Vorgesprächabend am 8. Januar wurden dann gemeinsam von Männern und Frauen folgende Punkte gewählt:

Der Beitrag der Frau und Mutter zur geistigen Landesverteidigung. Die Hauswirtschaft in ihrer Bedeutung für die Kriegswirtschaft, Frauensarbeit und Arbeitslosigkeit.

Es sollten dann noch einige Spezialfragen zur Erörterung kommen wie die obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, das Hausdienstjahr, das Landjahr, der obligatorische Wehrdienst für die Frauen, welcher hier, bei dieser Zeit mehr übrig, aber man trennte sich in der Absicht, die Ausprache noch weiter fortzusetzen.

Sowohl die Männer als auch wir, die Weiber, hatten zu jedem Punkt einen Wortantrag beigesteuert.

GUTE EXISTENZ

Neuzettlich installiertes **Kinderheim** (25 Betten) mit guter Stammkundschaft. Pracht. freie Lage Nutz- u. Ziergarten in vorapl. Ferienort des Berner-Oberlandes zu verkaufen. 75 bis 80 000.- Offerten u. Chiffre 297 an A. Fitze A.-G. Zürich 2, Stockerstrasse 64

Seit 50 Jahren schätzen die Hausfrauen

MEYER'S TEIGWAREN

wegen ihrer Güte und Ausgiebigkeit

GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg
gegr. 1890

Ein von Frauen geleitetes Unternehmen

Ein besserer Essig aus Schweizer Obst, naturrein, spritfrei hergestellt.



Obstverwaltung Bischofszell

Detekliv Klier streng diskret erstes Spezbüro

Schafft Klarheit in Vertrauens-, Ehesachen, Vaterschafts-, Prozessfällen! Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Spez. Auskünfte. **Löwenstr. 56** Bahnhof Zürich 1, Tel. 3 99 48

d. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Ersterer STELLE



Edler's Feigwaren

Fabrik gegründet 1845 in Weinfelden

Dann wurde das Wort freigegeben. Welches war der Eindruck, den wir Frauen von den Wortanträgen hatten? Nun einmal, daß sie rückhaltlos anerkannten, welchen Beitrag die Frauen zur Lösung der heutigen Aufgaben zu leisten haben und tatsächlich auch leisten. Noch einmal: die Frauen fühlten sich ernst genommen. Und ein zweites: ein hartes Bestreben, der Frauenmeinung und den Frauenwünschen Rechnung zu tragen. — Und welches war wohl der Eindruck auf die Gegenseite? Einzig erhebt mir wieder: Die Männer haben bemerkt, daß sich die Frauen ernstlich um die Probleme von heute mühen und Wichtiges dazu zu sagen haben. Und hoffen möchten wir, daß sie auch da, wo die Frauen ihrer Ansicht entgegenstehen, prüfen, daß es aus Verantwortungsbewußtsein heraus geschieht.

Die Versammlung hat beim auch deutlich gezeigt, auf welchem Gebiet wir die größten Schwierigkeiten haben werden, uns zu finden: auf dem Gebiet der Frauenerwerbsarbeit. Wir haben gar keine Vorkursurenklären wahrgenommen, auch bei den verantwortlichen Politikern nicht. Wohl aber werden sie infolgedessen, daß die Frau eben dem Mann Platz zu machen habe, die verarbeitete in erster Linie, die ledige in zweiter. Und wieder — wie vor bald 10 Jahren — taucht als rettender Bezirk, in den sich die arbeitslos gewordenen Frauen zu flüchten hätten, der Hausdienst auf. Leider fehlt die Zeit, um diese Schwierigkeiten gründlich zu erörtern; man konnte nur einige Warnungstafeln anbringen, denen zu entnehmen war, daß auf dem Terrain der Erwerbsarbeit nirgends leicht gangbare Wege seien, sondern daß nur ein gemeinsames, mühsames Suchen zu einem für Mann und Frau annehmbaren Ziel führen könne.

Die Versammlungen haben gezeigt, daß die sozialdemokratischen Vereine wohl beraten waren, als sie die Frauen zu sich einluden. Nichts wird mehr dazu beitragen, das Gefühl der Selbstverbundenheit zu stärken, als wenn sich Männer und Frauen gemeinsam in vollem Ernst und Verantwortungsbewußtsein um die Fragen mühen, die ihnen zu lösen gestellt sind. (A. G.)

Glücksfälle und gute Taten

Eine „gute Tat“ von großem Ausmaß wird der Stadt Bern zugute kommen. Der Chirurg Professor Dr. Hans Wildholz, dessen übertragene Kunst unzähligen das Leben rettete, hat eine Verfügung getroffen, die jetzt, nach seinem Tode, ihre Verwirklichung finden wird. Er bestimmte, daß die vielen Spenden von finanzkräftigen Patienten, welche den Wunsch hatten, Prof. Wildholz ihren besondern Dank zu bezeugen, zur Schaffung einer urologischen Klinik in Bern verwendet werden. Erst nach seinem Tode, so verfügte er, sollte von einer halben Million Franken für den Einbau einer urologischen Klinik in einem neuen Spital gesichert ist.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen vom Eingangs zweier Schenkungen für einen Altersfonds des Tagewes Glarus. 100,000 Fr. kommen von den Erben von Frau Maria Steiger-Trümpf und 50,000 Fr. von Obergerichtspräsidenten, Ger. Staats-Richter Dr. Amdttrag dieses 150,000 Fr. betragenden Fonds soll jedes Jahr gleichmäßig unter die ältesten anfallenden Bürger des Tagewes Glarus ohne Unterschied des Geschlechts ober der Konfession verteilt werden.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen vom Eingangs zweier Schenkungen für einen Altersfonds des Tagewes Glarus. 100,000 Fr. kommen von den Erben von Frau Maria Steiger-Trümpf und 50,000 Fr. von Obergerichtspräsidenten, Ger. Staats-Richter Dr. Amdttrag dieses 150,000 Fr. betragenden Fonds soll jedes Jahr gleichmäßig unter die ältesten anfallenden Bürger des Tagewes Glarus ohne Unterschied des Geschlechts ober der Konfession verteilt werden.

Kleine Rundschau

Nachwuchs im Schwesterberuf

Für uns alle ist es ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß der eifervolle und anstrengende Beruf der Krankenschwester doch immer wieder Ausbeutung auf neue junge Kräfte auslöst. So konnte die Schweizerische Pflegerinnen-Schule Zürich vor kurzem an einer Diplomingfeier 47 Krankenpflegerinnen und 26 Wochen- u. Säuglings- u. Kinderpflegerinnen Diplom und Urkunde als Zeichen der Anerkennung für ihre Verdienste überreichen. In einer gehaltvollen Feier waren die neuen Schwestern mit den Lehrkräften und Freunden der Schule vereint. Die Schulleitung kümmert sich auch um das Wohl der ausgebildeten Schwestern. Ein besonderes Sekretariat für Schwesterfragen unter Leitung von Oberin Dr. Veemann ist für diesen Dienst eingerichtet.

Zum Familienklub

Liefer die beiden für sich in Bern unter dem Voritz von Bundesrat Etter festgelegenen Konventionen (beigl. Art. „Familienklub“ in Nr. 52), die beiden eine Sonbenuummer der Schweizer. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit erschienen. Sie enthält die Reskrate von Bundesrat Etter, Direktor Weisbacher und Dr. Weillard, sowie die Protokolle der interreligiösen Diskussion und kann für 50 Bl. beim Zentralsekretariat der Schweiz. Gemeinnützigkeit, Gotthardstr. 21, Zürich 2, Telefon 3 52 32, bezogen werden.

Kurse und Tagungen

Vollstbildungsgesheim Scherben
vom 18. bis 26. Januar:
Woche der Besinnung und Ermüdung:
Mehr Land und Arbeit für die Ernährung unferes Volkes

Bauern, Bäuerinnen, Leute aus allen Ständen sind willkommen. Täglich Vorträge und Ausprachen.

Aus dem Programm:
18. Jan.: Zur Kriegsernährungsbor-
lorpe des Landes (Dr. Dora Schmidt).
19. Jan. „Plan, Wahlen“ (Arnold Schuder).
22. Jan. Beitrag der bauerlichen Genossenschaften und Bäuerinnenverbände (S. Sattler).
Programme und Auskunft:
Frib Wartenweiler.
Scherbera, Alp-Marg. Tel. 2 28 58

Versammlungs-Anzeiger

Basel: Öffentliche Frauenversammlung, Dienstag, 21. Januar, 20 Uhr, im Bernoullianum. Vortrag von Dr. Dora Schmidt, Gida. Kriegsernährungsamt, Bern: „Werden wir den Krieg ohne Hunger überleben?“ Veranstalter: Frauensentrale, Genossenschaft, Frauenverein, Hausfrauenverein, Frauenkommission für Wirtschaftsfragen.

Zürich: Frauenklimakterialsverein. Samstag, 25. Januar, 18.45 Uhr im Zunfthaus zur Saffran: Gemächlicher Abend. Gemeinschaft mit dem Zentralverband des Schweiz. Verbandes für Frauenklimakterial. Referate von G. Courvoisier, Die Wehren der Genfer Klimakterial; G. W. Fischer, Klimakterial: Staatsbürgerliche Arbeit der Frau, heute.

Zürich: Inocencius, Rämlistraße 26, 20. Januar, 17 Uhr: Musikfest. Gedenkfeier für Hermann Goeß, geb. 7. Dez. 1841. Klavier: Zuzette in Courvoisier, ob. 6; Pieber für Sopran. Mitwirkende: Anna Bonnet, einleitende Ansprache und Klavier: Minna Werrenschnee, Violin: Erika Sarau, Violine; Marianne Froehner, Violoncello; Debby Walfisch, Sopran. — Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Rebation.
Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Simmatalie 25, Telefon 3 22 03.
Heilung: Anna Herzog-Huber, Zürich, Frauenberufstr. 142, Telefon 8 12 08.
Wohndarstellung: Helene David, St. Gallen, Tellstr. 19.

PRIVATKOCHSCHULE von ELISABETH FULSCHER
PLATTENSTRASSE 86, ZÜRICH 7 TELEFON 2 44 61

KOCH-KURS

Beginn:
25. Februar
22. April

re vormittags
auer: 6 Wochen

SCHAFFHAUSER WOLLE



Sparen
Kampf dem Verderb das Gebot der Zeit!

Hausfrauen!
Neueste vollautomatische **Elektro-Kühlschränke** la Schweizerfabrik

50 % billiger

als die bisherigen, fremden Fabrikate, helfen Ihnen sparen und die Speisen vor dem Verderb zu schützen.

Attest der Prüfungsanstalt S. E. V. Vorteilhafter Betrieb, keine Unterhaltung, keine Wartung.

Lieferbar auf Bestellung jeder beliebigen Größe und Ausstattung.

STÖCKLI & ERB KUSNACHT-ZCH.
TELEFON 91 05 31 Verlangen Sie Offerte oder unverb. Besuch!

Wolle und Garne
kaufen Sie gut bei

F. Müller-Schön
Stadthausstr. 14, Winterthur

Gratis-Anleitung

Berücksichtigen Sie bei den Einkäufen die Inserenten dieses Blattes

ORO
das altbewährte, feinste Kochfett

als hochwertigsten und vorteilhaftesten Ersatz für eingedampfte Tafelbutter P 243 Z

Fabr. Fied & Burkhardt A.-G. Zürich-Berikon, Telefon 68.445

Wo kauft die Frau in Zürich?

Güggeli am Spiel gebraten

Seller's Spezialkonserven „Lorex“
als ständiger Vorrat im Hause

Traiteur-Seiler
Uraniestraße 7 Zürich 1

TEA-ROOM

Gerslauer
Bleichweg 11-13 · Seefeldstr. 40 · Telefon 3 49 94

Bekannt für Qualitätsgebäck

TELEFON 3 46 86
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER

Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter
Atelier für orthopädische u. modische Korsetts
Zürich 1, Münsterhof 16, II. Etage · Tel. 36 340

SPEZIALITÄT: Maßanfertigung von Stützkorsetts, Umstandskorsetts, Leibbinden, Bruststärker (nach Operation), Schalenpelotten für Anuspraller und Rectum. Seit Jahren für Aerzte und Spitalier tätig

Blumenkrämer
„Das Haus, das jeden zufriedenstellt“

ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 38

Bandagen- und Sanitätsgeschäft
A. Ammann-Notz
Bandagist, Orthopädist Tel. 7 51 41
Löwenstraße 31, Zürich

Kampfadernstrümpfe nur vom Fachgeschäft

Wer gut verdaut, ist gut gelaunt!

VZM
YOGHURT „AXELROD“
Vereinigte Zürcher Molkereien